

ECONWATCH

GESELLSCHAFT FÜR POLITIKANALYSE e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie auch im Namen unseres Gastgebers DIW herzlich zum ECONWATCH-Meeting am Montag, den 12.10.2015, um 19:00 Uhr im Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Mohrenstraße 58, 10117 Berlin ein. Das Thema der Veranstaltung lautet:

**„Vom kranken Mann Europas zum ökonomischen Superstar:
Gründe für die wirtschaftliche Stärke Deutschlands“
mit Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D. (Humboldt-Universität zu Berlin)**

In den frühen 2000er Jahren wurde Deutschland oft als „kranker Mann Europas“ bezeichnet. Das hat sich seitdem deutlich geändert: Die Zahl der Arbeitslosen sank von knapp 5 Mio. im Jahr 2005 auf derzeit unter 3 Mio.; die Arbeitslosenquote ging auf 6,6 Prozent zurück. Auch in der Wirtschaftskrise zeigte sich der Arbeitsmarkt erstaunlich robust – im Gegensatz zu vielen europäischen Nachbarn. Der deutsche Export erreichte einen Rekordwert nach dem anderen. Heute gilt Deutschland vielfach als „ökonomischer Superstar“ oder „Europe’s Engine“. Als Ursache für diese Entwicklung werden häufig die „Hartz“-Reformen genannt, mit der in erster Linie Anreize für eine Arbeitsaufnahme von Arbeitslosen vergrößert und die Vermittlungseffizienz der Bundesagentur für Arbeit verbessert werden sollte. Doch beruht die gestiegene deutsche Wettbewerbsfähigkeit tatsächlich auf den Hartz-Reformen?

Ziel der Veranstaltung ist es zu analysieren, wie Deutschland sich in weniger als einem Jahrzehnt vom „kranken Mann Europas“ zu einem „ökonomischen Superstar“ entwickeln konnte und welche Rolle die Hartz-Reformen dabei gespielt haben.

Um Anmeldung bis zum 7. Oktober 2015 an info@econwatch.org wird gebeten.

Wir wünschen weiterhin eine ertragreiche Woche und verbleiben mit besten Grüßen

Prof. Dr. Justus Haucap
(Präsident)

Dr. Tobias Thomas
(Vorsitzender)